

# DOWNLOAD



Ulrike Kern

## Gottesvorstellungen im Wandel

Klippert, Religion, Klassen 5–8



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**


**LS 01 Gottesvorstellungen im Wandel**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zu Beginn der Stunde. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben, wie sich Vorstellungen von Gott im Laufe des Lebens verändern</li> <li>– Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gottesvorstellungen beschreiben</li> <li>– Wissen zu religiösen Themen verständlich erklären</li> <li>– andere Meinungen überprüfen und zulassen</li> <li>– Elemente des christlichen Glaubens darstellen und in gestalterischen Formen Ausdruck verleihen</li> <li>– angemessen vortragen und präsentieren</li> </ul>
2	EA	15'	S vergleichen Gottesvorstellungen im Lebenswandel.	M1.A1 – A3	
3	GA	10'	S tauschen sich aus, vergleichen und ergänzen ihre Ergebnisse im Doppelkreis.	M1.A1 – A2	
4	PL	10'	Einzelne S stellen ihre Begründungen im Plenum vor. L unterstützt ggf. mit Impulsfragen.	M1.A3	
5	EA	20'	S lesen einen Romanausschnitt zum Thema „persönlicher Glaube“.	M2.A1 – A2	
6	EA	15'	S zeichnen ihr „Zimmer des Glaubens“.	M2.A3, weiße DIN-A4-Blätter	
7	PL	10'	Die Zeichnungen der S werden im Museumsrundgang präsentiert und reflektiert.		

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Doppelstunde** ist es, die Schüler mit der Veränderung der Gottesvorstellungen im Laufe des Lebens zu konfrontieren und sie dazu anzuregen, sich damit auseinanderzusetzen. Im Vergleich der unterschiedlichen Entwicklungsstufen überprüfen die Schüler ihre eigene Vorstellung und bringen ins Bild, was ihnen dabei wichtig ist. Sie sollen dazu motiviert werden, ihren persönlichen Glauben bildlich darzustellen und Fragen dazu zu beantworten. Ziel ist dabei, dass den Schülern bewusst wird, dass sie ihren Glauben immer wieder weiterentwickeln werden und dass dies keine Unsicherheiten auslösen muss.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

**Im 1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

**Im 2. Arbeitsschritt** setzen sich die Schüler mit den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Gottesvorstellung auseinander. Sie vergleichen die Vorstellungen und stellen Vermutungen an, weshalb sich die Bilder von Gott im Laufe des Lebens verändern (M1.A1–A3).

**Im 3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler im Doppelkreis aus und vergleichen ihre Tabellen (M1.A2).

**Im 4. Arbeitsschritt** stellen die Schüler ihre Begründung vor, Fragen werden ggf. geklärt.

**Im 5. Arbeitsschritt** lesen die Schüler einen Auszug aus dem Jugendroman „Klara und das Glück“ von Petra Freudenberger-Lötz und werden dazu angeregt, ihren persönlichen Glauben zu reflektieren (M2.A1–A2).

**Im 6. Arbeitsschritt** zeichnen die Schüler, wie im Roman aus Arbeitsschritt 5 angedeutet, ihr Zimmer des Glaubens, wie es sich in ihrer aktuellen Lebenssituation darstellt (M2.A3).

**Im 7. Arbeitsschritt** werden die Bilder in einem Museumsrundgang ausgestellt, betrachtet, verglichen und ggf. Fragen dazu beantwortet. Die Schüler geben und erhalten wertschätzend Rückmeldung.

**Ausblick:** Die Schmuckblätter können im Klassenzimmer ausgestellt werden.

#### **Merkposten**

Für Arbeitsschritt 6 weiße DIN-A4-Blätter für die Klasse sowie DIN-A6-Blätter für den Museumsrundgang im Arbeitsschritt 7 vorbereiten.

#### **Tipps**

Für einen Museumsrundgang ist es hilfreich, einige Schülertische in zwei Reihen aufzustellen und die Arbeiten darauf auszulegen, damit die Schüler daran vorbeigehen können. Neben jedes Bild kann ein DIN-A6-Blatt gelegt werden. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, Fragen aufzuschreiben, die anschließend beantwortet werden.

#### Notizen:

---



---



---

# 01 Gottesvorstellungen im Wandel



**A1** Betrachtet und vergleicht die unterschiedlichen Aussagen über Gott.

## Wie stellen sich Kinder Gott vor?

Gott ist sehr alt, hat einen langen weißen Bart, buschiges weißes Haar und trägt ein weites weißes Gewand. Er ist im Himmel.

Hannah, 6 Jahre

Gott ist unsichtbar. Nur, wenn man in den Himmel kommt sieht man ihn. Im Himmel sind auch Engel ...

Jakob, 5 Jahre

## Was sagen Jugendliche über Gott?

Gott ist für mich ein schlauer alter Mann, der die ganze Welt überblicken kann. Ich würde ihn „Allwissender“ nennen.

Mia, 14 Jahre

Gott ist immer da, auch wenn ich ihn nicht sehe.

Adrian, 15 Jahre

Gott gibt jedem seine Farbe.

Ben, 13 Jahre

Ich finde, Gott hat zwei Seiten: Mann und Frau. Er sorgt für uns wie eine Frau, gleichzeitig schützt er uns wie ein Mann.

Leon, 15 Jahre

Gott ist für mich wie Mutter und Vater.

Nele, 14 Jahre

## Welches Bild haben Erwachsene von Gott?

Erwachsene orientieren sich oft an moderner Kunst oder sagen von Gott „Er ist eine Kraft, die mich stärkt und in meinem Leben wirkt.“ Andere fühlen sich Gott in der Natur, auf einem Berggipfel, am Meer oder in der Stille nahe.

**A2** Schreibt in die Tabelle, welche Eigenschaften den Vorstellungen von Gott zugrunde liegen.

Kinder	Jugendliche	Erwachsene

**A3** Versucht zu begründen, weshalb sich die Vorstellungen von Gott im Laufe des Lebens verändern.

---



---

## Mein Zimmer des Glaubens

- A1** Lies den Auszug aus dem Roman „Klara und das Glück“. Markiere mit Bleistift, was dir wichtig erscheint.

### Klara und das Glück

#### Ein Sommer voller Überraschungen

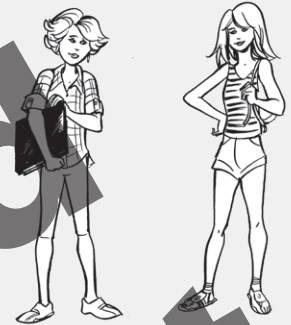
Lina ist heute so offen zu mir. Ich komme mir im Moment sehr erwachsen vor. Hoffentlich mache ich alles richtig. „Also, ich habe schon viel von Gott gehört, als ich Kind war“, sage ich. „Ich war auch in der Kinderkirche und bin jetzt konfirmiert. Und trotzdem fällt mir der Glaube schwer und ich frage mich manchmal, ob das nicht weltfremd ist oder nur ausgedacht oder so. Ich habe auch meine Zweifel. Das ist doch ganz ähnlich wie bei dir.“

Lina schaut mich ernst an. „Aber was du als Kind bekommen hast, kann dir keiner nehmen. Das ist wie ein Zuhause mit einem eigenen Zimmer, in das du zurückkehren kannst, wenn du einmal weg warst. Vielleicht musst du dein Zuhause jetzt neu einrichten, die Kindermöbel entfernen und so. Verstehst du? Aber das Zimmer ist da.“

Ich versuche, das Bild zu verstehen. Coole Idee: Kindermöbel entfernen. Das Zimmer neu einrichten. (...)

Elly kommt. Wir gehen zu den Pferden. Ich erzähle ihr von meinem Gespräch mit Lina. Elly hört aufmerksam zu. Mal sehen, was sie jetzt sagt. Ich bin so gespannt! „Die Idee mit dem Zimmer ist total schön!“ sagt Elly. Und dann sagt sie noch: „Ich glaube, bei jedem Menschen ist ein solches Zimmer da. Man muss es nur gezeigt bekommen oder irgendwie selbst finden. Man kann jederzeit mit dem Einrichten beginnen.“

Wir streicheln die Pferde. „Aber Lina hat sicher recht. Wenn du als Kind das Zimmer kennlernst, findest du es leichter wieder. Und du kannst es immer wieder umgestalten. Das solltest du auch. Dein Zimmer soll ja modern sein.“



- A2** Lina sagt, dass Klara in ihr Zuhause mit eigenem Zimmer immer wieder zurückkehren kann und dass sie es in ihrem Leben umgestalten muss. Erläutere, was sie damit meint.
- 
- 

- A3** Entwirf eine Zeichnung von deinem eigenen „Zimmer des Glaubens“. Wie sieht es aus? Hast du es schon einmal umgestaltet bzw. deinen Glauben verändert? Ist es groß oder klein, welche Bedeutung hat der Glaube für dich? Welche Themen, Gewissheiten, Fragen befinden sich in deinem Zimmer. Gib deiner Zeichnung eine Überschrift.



# Klippert

Individuelle Förderung bei  
gleichzeitiger Lehrerentlastung

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
**Gott in der Bibel / Glaube an Gott heute**

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum Produkt:

**[www.klippert-medien.de/go/dl9127](http://www.klippert-medien.de/go/dl9127)**

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des Programms von  
Klippert Medien finden Sie unter [www.klippert-medien.de](http://www.klippert-medien.de).

Textquellen:

S.3: Petra Freudenberger-Lötz: Klara und das Glück, Ein Sommer voller Überraschungen © Calwer Verlag, 2013.

© 2019 Klippert Medien  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor: Ulrike Kern

Covergestaltung: fotosatz griesheim GmbH

Illustrationen: Julia Flasche, Steffen Jähde, Kristina Klotz, Hendrik Kranenberg

Satz: tebitron gmbh, Gerlingen

[www.klippert-medien.de](http://www.klippert-medien.de)